

# **Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für die Tierhaltung**

**19. KTBL-Tagung  
Am 3. Mai 2023 in Kassel**

**TA Luft 2021 – neue Vorsorge- und Schutzanforderungen hinsichtlich der  
Altanlagenanierung und der Geruchsbeurteilung nach Anhang 7**

**Friedrich Arends**  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

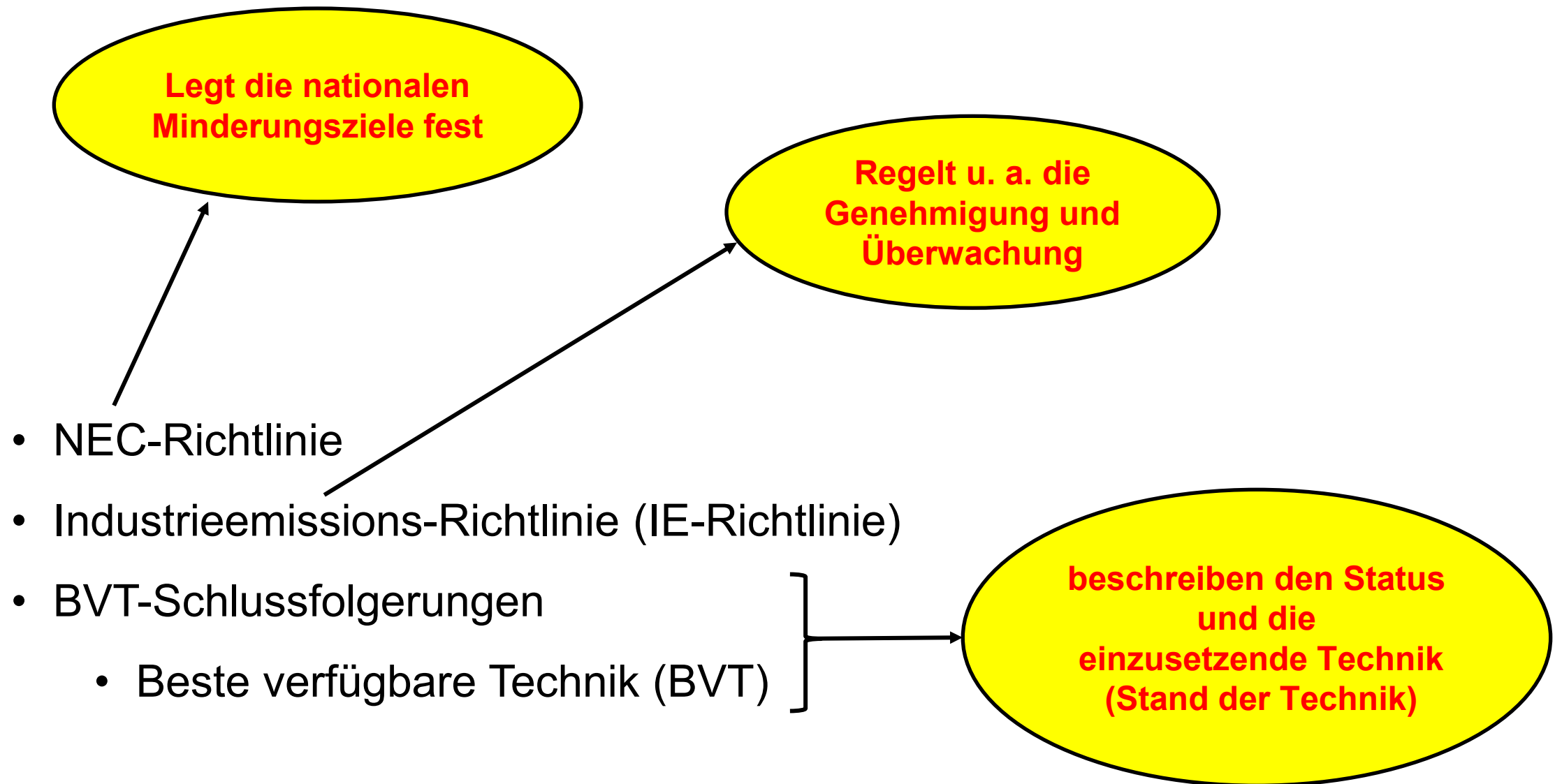
**Heike Donhauser**  
IBE - Ingenieurbüro Dr. Eckhof GmbH

## Gliederung :

- Einleitung
- Altanlagenanierung
  - Fütterung
  - Güllelagerung
  - Festmistlagerung
  - Waschwasserlagerung
  - Unterflurabsaugung
  - Abluftreinigung
  - Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11
- Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7
  - Hedonik
  - Irrelevanz der Gesamtzusatzbelastung
  - Festlegung des Beurteilungsgebietes
  - Negative Zusatzbelastung
  - Ohne weitere Genehmigung rechtlich und tatsächlich möglicher Betriebsumfang
  - Nichtberücksichtigung eigenverursachter Immissionen
- Fazit

## Gliederung :

- **Einleitung**
- Altanlagenanierung
  - Fütterung
  - Güllelagerung
  - Festmistlagerung
  - Waschwasserlagerung
  - Unterflurabsaugung
  - Abluftreinigung
  - Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11
- Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7
  - Hedonik
  - Irrelevanz der Gesamtzusatzbelastung
  - Festlegung des Beurteilungsgebietes
  - Negative Zusatzbelastung
  - Ohne weitere Genehmigung rechtlich und tatsächlich möglicher Betriebsumfang
  - Nichtberücksichtigung eigenverursachter Immissionen
- **Fazit**



---

## Einleitung

Anpassungen bei den **Vorsorgeanforderungen** wurden aufgrund der Fortschreibung europäischer Rechtsakte im Hinblick auf die Tierhaltung in der **TA Luft** vorgenommen:

- bei den baulichen und betrieblichen Anforderungen der Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Nutztieren (**Nr. 5.4.7.1**),
- der Dokumentation und Massenbilanzierung bei nährstoffreduzierter Mehrphasenfütterung bei Nutztieren (**Anhang 10**) u.
- den Minderungstechniken im Stall zur Reduzierung von Ammoniakemissionen (**Anhang 11**)

---

## Einleitung

Neben den gestiegenen Vorsorgeanforderungen sind neue Schutzanforderungen z.B. zum Schutz vor erheblichen Nachteilen durch Schädigung empfindlicher Pflanzen und Ökosysteme durch die Einwirkung von Ammoniak aber auch erstmals Anforderungen zum Schutz vor erheblichen Belästigungen durch Geruchsimmissionen in die TA Luft aufgenommen worden.

Dazu ist die in vielen Bundesländern bereits im Verwaltungsvollzug etablierte Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL) herangezogen und in einigen Abschnitten geändert und auch erweitert worden.

## Gliederung :

- Einleitung
- Altanlagenanierung
  - Fütterung
  - Güllelagerung
  - Festmistlagerung
  - Waschwasserlagerung
  - Unterflurabsaugung
  - Abluftreinigung
  - Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11
- Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7
  - Hedonik
  - Irrelevanz der Gesamtzusatzbelastung
  - Festlegung des Beurteilungsgebietes
  - Negative Zusatzbelastung
  - Ohne weitere Genehmigung rechtlich und tatsächlich möglicher Betriebsumfang
  - Nichtberücksichtigung eigenverursachter Immissionen
- Fazit

---

## Altanlagenanierung

### ➤ Fütterung (Buchstabe c)

Es ist eine an den Energie- und Nährstoffbedarf der Tiere angepasste Fütterung durch Rohprotein- und phosphorangepasste Futtermischungen oder Rationen mittels Mehrphasenfütterung sicherzustellen.

Neben Höchstgrenzen für Nährstoffausscheidungen (siehe Nummer 5.4.7.1, Tabelle 9 und 10) ist durch eine entsprechende Fütterung eine

**Ammoniakemissionsminderung** zu gewährleisten:

- **20 % bei Schweinen**
- **10 % bei Geflügel**

## Altanlagenanierung

### ➤ Fütterung (Buchstabe c)

Es ist eine an den Energie- und Nährstoffbedarf der Tiere angepasste Fütterung durch Rohprotein- und phosphorangereichere Futtermittel zu gewährleisten. Die Fütterung mittels Mehrphasenfütterung sicherzustellen.

Nettoenergieertrag der Fütterung (siehe Nummer 5.4.7.1, Tabelle 5.4.7.1) zu gewährleisten. Die Fütterung eine Minderleistung zu gewährleisten:

- 5 % bei Schweinen
- 10 % bei Geflügel

Die Anforderungen zur energie- und nährstoffangepassten Fütterung waren für **IE-RL-Anlagen** zum 01.12.2021, für alle anderen immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlagen bis Ende Okt. 2026 umzusetzen.

---

## Altanlagenanierung

### ➤ Güllelagerung (Buchstabe j)

Bei der stallexternen Güllelagerung in **Neuanlagen** ist durch geeignete Folien, feste Abdeckungen oder ein Zeltdach ein Emissionsminderungsgrad bei Geruch und Ammoniak von 90 % statt vormals 80 % zu gewährleisten.

## Altanlagenanierung

### ➤ Güllelagerung (Buchstabe j)



## Altanlagenanierung

### ➤ Güllelagerung (Buchstabe j)

Bei der stallexternen Güllelagerung in **Neuanlagen** ist durch geeignete Folien, feste Abdeckungen oder ein Zeltdach ein Emissionsminderungsgrad bei Geruch und Ammoniak von **90 %** statt vormals 80 % zu gewährleisten.

Die Abdeckung von **Bestandsanlagen** soll mit fester Abdeckung, Zeltdach, geeigneten Schwimmkörpern, Schwimmfolien oder gleichwertigen Maßnahmen mit mind. **85 prozentiger** Geruchs- und Ammoniakemissionsminderung erfolgen.

Geeignete Schwimmkörper und -folien sind für die Nachrüstung von Bestandsanlagen zulässig, nicht mehr für Neuanlagen.

Anforderungen für Neu- und Bestandsanlagen gelten auch für genehmigungsbedürftige Rinderhaltungsanlagen; die natürliche Schwimmdecke ist als Minderungsmaßnahme nicht mehr ausreichend.

---

## Altanlagenanierung

### ➤ Festmistlagerung (Buchstabe k)

Anfallende Jauche ist in einen abflusslosen Behälter einzuleiten.

Festmistlager sind zur Verringerung windinduzierter Emissionen dreiseitig zu umwandern und sollen grundsätzlich eine möglichst kleine Oberfläche aufweisen.

Festmistmieten sind abzudecken oder zu überdachen.

Getrockneter Geflügelkot und Geflügelfestmist ist außerhalb des Stalles auf befestigten Flächen zu lagern (Buchstabe l).

---

## Altanlagenanierung

➤ **Waschwasserlagerung (Buchstabe I<sub>1</sub>)**

Abschlammwasser von Chemowäschern ist gemäß den wasserrechtlichen Vorschriften zu lagern und darf weder der Güllegrube noch einem Gärrestbehälter zugeführt werden.

➤ **Unterflurabsaugung (Buchstabe g)**

Die Stallluft soll bei bestehender Unterflurabsaugung mit einer Geschwindigkeit von maximal 3 m/s direkt unter dem Spaltenboden abgesaugt werden.

## Altanlagenanierung

Die neuen Anforderungen bei der Gülle-, Festmist- und Waschwasserlagerung sowie bei der Unterflurabsaugung sind bei immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Bestandsanlagen bis Ende November 2026 umzusetzen.

---

## Altanlagenanierung

### ➤ Abluftreinigung (Buchstabe h)

Bei genehmigungsbedürftigen G- und E-Anlagen der Spalte c und d der 4. BImSchV ist die Abluft von zwangsbelüfteten Schweine- und Geflügelställen einer qualitätsgesicherten Abluftreinigungseinrichtung, die die Anforderungen nach Anhang 12 erfüllt, zuzuführen.

## Altanlagenanierung

### ➤ Abluftreinigung (Buchstabe h)

Betroffen davon sind folgende G- und E-Anlagen der Spalte c und d der 4.

BlmSchV:

7.1.1.1  $\geq$  40.000 Hennenplätze

7.1.2.1  $\geq$  40.000 Junghennenplätze

7.1.3.1  $\geq$  40.000 Mastgeflügelplätze; nur sofern Masthähnchen

7.1.7.1  $\geq$  2.000 Mastschweineplätze

7.1.8.1  $\geq$  750 Sauenplätze

7.1.9.1  $\geq$  6.000 Ferkelplätze

7.1.11.1 gemischte Bestände (...1.1, 2.1,3.1, 7.1 u. 8.1)\*

7.1.11.2 gemischte Bestände (...1.1, 2.1,3.1, 7.1 u. 8.1 i. V. m. 9.1 oder 10.1)\*

\* außer 7.1.4.1 ( $\geq$  40.000 Puten)

## Altanlagenanierung

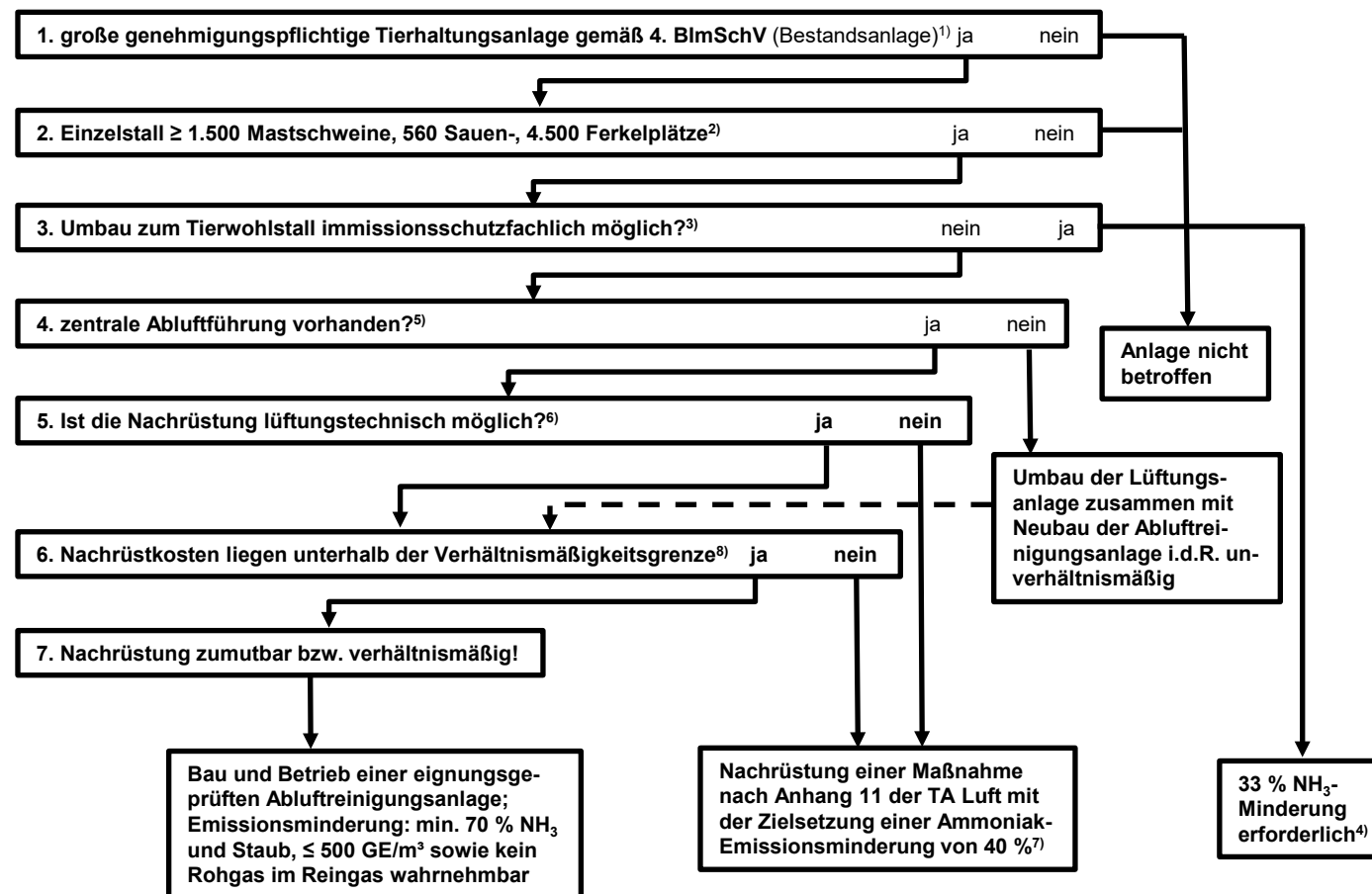
### ➤ Abluftreinigung (Buchstabe h)

Bei genehmigungsbedürftigen G- und E-Anlagen der Spalte c und d der 4. BImSchV ist die Abluft von zwangsbelüfteten Schweine- und Geflügelställen einer qualitätsgesicherten Abluftreinigungseinrichtung, die die Anforderungen nach Anhang 12 erfüllt, zuzuführen.

Mindestanforderung an die Emissionsminderung:

- 70 % bei Staub, Ammoniak und Gesamtstickstoff (Summe aller gasförmigen Stickstoffverbindungen)
- kein Rohgasgeruch im Reingas wahrnehmbar und eine Reingaskonzentration von  $\leq 500 \text{ GE/m}^3$

## Altanlagenanierung Entscheidungskaskade zur Nachrüstung der Abluftreinigung gemäß TA Luft (2021); hier am Beispiel der Schweinehaltung



<sup>1)</sup> Nachrüstspflicht nur bei zwangsbelüfteten wärmedämmten Stallanlagen.

<sup>2)</sup> Siehe Hahne et al. 2016, UBA Texte 61, 2016 und unter Berücksichtigung der seit 2015 erfolgten Entwicklung des Baukostenpreisindex.

<sup>3)</sup> Die Anforderungen der Vollzugshilfe bezüglich der qualitätsgesicherten, dem Tierwohl dienenden Haltungsverfahren sind zu beachten; Umbau nur möglich, wenn Schutzanforderungen nach TA Luft erfüllt.

<sup>4)</sup> Nur bei qualitätsgesicherten, nachweislich dem Tierwohl dienenden Haltungsverfahren (Außenklimastall); siehe 5.4.7.1 Buchstabe h).

<sup>5)</sup> Zu differenzieren sind vorhandene dezentrale oder zentrale Ablufführungen.

<sup>6)</sup> Nachweise durch anerkannte Sachverständige oder Lüftungsfachfirma.

<sup>7)</sup> Hier ist auch der Einbau einer Abluftreinigungsanlage mit Teilstrombehandlung (60 % des Gesamtvolumenstromes mit mindestens 70 % Emissionsminderungsgrad für Ammoniak) nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe i) TA Luft möglich.

<sup>8)</sup> Grundsätzlich ist der Zweck der gesetzlichen Anforderung zur Vorsorge mit den Mehrkosten für den Betreiber abzuwägen. Umfangreiche bauliche Eingriffe in das konstruktive Gefüge des Stallgebäudes verursachen dabei hohe Nachrüstkosten. Gemäß OVG Lüneburg (Urt. v. 18.05.2022 – 12 LB 113/19) sind nur die Zusatzkosten für den nachträglichen Einbau, nicht aber die Kosten der Abluftreinigungsanlage relevant. Als noch angemessen können Zusatzkosten in Höhe von bis zu 20 % der Stallbaukosten bezeichnet werden (OVG Sachsen-Anhalt, Beschluss v. 16.12.2010 2 I 246/09; vgl. auch § 85 Abs. 3 NBauO)

## Altanlagenanierung

### ➤ Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11

Tabelle 25:  
Minderungstechniken  
Mastschweine  
Minderungstechniken in  
Haltungsverfahren mit  
Zwangslüftung und  
Flüssigmistverfahren

Kurzbezeichnung der Minderungstechnik*	Minderung in Prozent	Emissionsfaktor für Ammoniak der Minderungstechnik in kg NH <sub>3</sub> /(TP a)
Teil- und Vollspaltenboden mit geneigten Seitenwänden im Güllekanal	50	1,45
Teilspaltenboden mit getrenntem Gülle- und Wasserkanal	40	1,74
Geneigter Teilspaltenboden mit Kotbändern (zum Beispiel V-förmig) und mehrmals täglicher Ausräumung des Mistes	60	1,16
Gülleabkühlung im Stallgebäude auf höchstens 10 °C (dauerhaft) Temperatur der Gülle		
1. Kühlrippen an Gülleoberfläche	50	1,45
2. Kühlungsleitungen auf Fundament	40	1,74
Abluftreinigung (Gesamtvolumenstrom) nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe h) der TA Luft	70	0,87
Abluftreinigung (Teilstrombehandlung: mindestens 60 % des Gesamtvolumenstroms mit 70 % Emissionsminderungsgrad für Ammoniak) nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe i) der TA Luft	40	1,74
Gülleansäuerung im Stallgebäude bei Voll- und Teilspaltenboden (pH-Wert 5,5 bis 6,0)	65	1,02

\* Die hier aufgeführten Techniken sind nicht abschließend. Gleichwertige, qualitätsgesicherte Maßnahmen können angewendet werden.

#### Minderungstechniken in Haltungsverfahren, die zusätzlich das Tierwohl verbessern

Tiergerechter Außenklimastall mit Kisten- und Hüttensystem bei Teilspaltenboden	1,95
Tiergerechter Außenklimastall mit Schrägbodensystem	1,95

## Altanlagenanierung

### ➤ Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11

Tabelle 25:  
Minderungstechniken  
Mastschweine  
Minderungstechniken in  
Haltungsverfahren mit  
Zwangslüftung und  
Flüssigmistverfahren

Kurzbezeichnung der Minderungstechnik*	Minderung in Prozent	Emissionsfaktor für Ammoniak der Minderungstechnik in kg NH <sub>3</sub> /(T/a)
Teil- und Vollspaltenboden mit geneigten Seitenwänden im Güllekanal	50	1,45
Teilspaltenboden mit getrenntem Gülle- und Wasserkanal	40	1,74
Geneigter Teilspaltenboden mit Kotbändern (zum Beispiel V-förmig) und mehrmals täglicher Ausräumung des Mistes	60	1,16
Güllekühlung im Stallgebäude auf höchstens 10 °C (dauerhaft) Temperatur der Gülle		
1. Kühlrippen an Gülleoberfläche	50	1,45
2. Kühlungsleitungen auf Fundament	40	1,74
Abluftreinigung (Gesamtvolumenstrom) nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe h) der TA Luft	70	0,87
Abluftreinigung (Teilstrombehandlung: mindestens 60 % des Gesamtvolumenstroms mit 70 % Emissionsminderungsgrad für Ammoniak) nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe i) der TA Luft	40	1,74
Gülleansäuerung im Stallgebäude bei Voll- und Teilspaltenboden (pH-Wert 5,5 bis 6,0)	65	1,02

\* Die hier aufgeführten Techniken sind nicht abschließend. Gleichwertige, qualitätsgesicherte Maßnahmen können angewendet werden.

#### Minderungstechniken in Haltungsverfahren, die zusätzlich das Tierwohl verbessern

Tiergerechter Außenklimastall mit Kisten- und Hüttensystem bei Teilspaltenboden	1,95
Tiergerechter Außenklimastall mit Schrägbodensystem	1,95

## Altanlagenanierung

### ➤ Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11

Tabelle 25:  
Minderungstechniken  
Mastschweine  
Minderungstechniken in  
Haltungsverfahren mit  
Zwangslüftung und  
Flüssigmistverfahren



## Altanlagenanierung

### ➤ Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11

Tabelle 25:  
Minderungstechniken  
Mastschweine  
Minderungstechniken in  
Haltungsverfahren mit  
Zwangslüftung und  
Flüssigmistverfahren

Kurzbezeichnung der Minderungstechnik*	Minderung in Prozent	Emissionsfaktor für Ammoniak der Minderungstechnik in kg NH <sub>3</sub> /(TP a)
Teil- und Vollspaltenboden mit geneigten Seitenwänden im Güllekanal	50	1,45
Teilspaltenboden mit getrenntem Gülle- und Wasserkanal	40	1,74
Geneigter Teilspaltenboden mit Kotbändern (zum Beispiel V-förmig) und mehrmals täglicher Ausräumung des Mistes	60	1,16
Gülleabkühlung im Stallgebäude auf höchstens 10 °C (dauerhaft) Temperatur der Gülle		
1. Kühlrippen an Gülleoberfläche	50	1,45
2. Kühlungsleitungen auf Fundament	40	1,74
Abluftreinigung (Gesamtvolumenstrom) nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe h) der TA Luft	70	0,67
Abluftreinigung (Teilstrombehandlung: mindestens 60 % des Gesamtvolumenstroms mit 70 % Emissionsminderungsgrad für Ammoniak) nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe i) der TA Luft	40	1,74
Gülleansäuerung im Stallgebäude bei Voll- und Teilspaltenboden (pH-Wert 5,5 bis 6,0)	65	1,02

\* Die hier aufgeführten Techniken sind nicht abschließend. Gleichwertige, qualitätsgesicherte Maßnahmen können angewendet werden.

#### Minderungstechniken in Haltungsverfahren, die zusätzlich das Tierwohl verbessern

Tiergerechter Außenklimastall mit Kisten- und Hüttensystem bei Teilspaltenboden	1,95
Tiergerechter Außenklimastall mit Schrägbodensystem	1,95

## Altanlagenanierung

### ➤ Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11

Tabelle 25:  
Minderungstechniken  
Mastschweine  
Minderungstechniken in  
Haltungsverfahren mit  
Zwangslüftung und  
Flüssigmistverfahren



## Altanlagenanierung

### ➤ Ammoniakmin

Tabelle 28:  
Minderungstechniken Geflügel

Kurzbezeichnung der Verfahren/Minderungstechnik*	Referenzwert der Haltungsverfahren	Emissionsfaktor nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe h der TA Luft Minderung: 70 %	Emissionsfaktor nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe i der TA Luft Minderung: 40 %
In kg NH <sub>3</sub> /(TP*a)			
<b>Legehennen</b>			
Voliersysteme mit Kotband:			
a) Volierenhaltung, unbelüftetes Kotband, Kotabfuhr zweimal pro Woche	a) 0,050	a) 0,015	a) 0,030
b) Volierenhaltung, belüftetes Kotband, (0,4 – 0,5 m <sup>3</sup> /Tier und Stunde ohne Zuluftkonditionierung, Kotabfuhr einmal pro Woche, Trockensubstanzgehalt (TS) im Kot 55 %	b) 0,041	b) 0,012	b) 0,024
c) Volierenhaltung, Kotbelüftung mit Außenluft (0,7 m <sup>3</sup> /TP und Stunde, 17 °C Lufttemperatur mit 55 % TS im Kot, 80 % TS in Einstreu	0,033	c) 0,009	c) 0,019
Bodenhaltung / Auslauf (Entmistung einmal je Durchgang)	0,284	0,085	0,170
Junghennen bis 18 Wochen, Volierenhaltung, unbelüftetes Kotband, Kotabfuhr zweimal pro Woche	0,0352	0,010	0,021
Junghennen bis 18 Wochen, Volierenhaltung, belüftetes Kotband, 0,1 m <sup>3</sup> /(TP h), Kotabfuhr einmal pro Woche	0,0289	0,0087	0,017
<b>Masthähnchen</b>			
Bodenhaltung, Zwangsentlüftung (Mast bis 33 Tage)	0,0315	0,010	0,019
Bodenhaltung, Zwangsentlüftung (Mast bis 42 Tage)	0,0437	0,013	0,026
Elterntiere und Großelterntiere von Masthähnchen (bis 19. Woche)	0,225	0,067	0,135
Elterntiere und Großelterntiere von Masthähnchen, Bodenhaltung mit Kotbunker (getrennte Aufzucht ab 20. Woche)	0,522	0,156	0,313

\* Die hier aufgeführten Techniken sind nicht abschließend. Gleichwertige, qualitätsgesicherte Maßnahmen können angewendet werden.

## Altanlagenanierung

- Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11

Die neuen Anforderungen zur Minderung der Ammoniakemissionen aus Stallanlagen sind bei immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Bestandsanlagen bis Ende Dezember 2028 umzusetzen.

## Gliederung :

- Einleitung
- Altanlagenanierung
  - Fütterung
  - Güllelagerung
  - Festmistlagerung
  - Waschwasserlagerung
  - Unterflurabsaugung
  - Abluftreinigung
  - Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11
- Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7
  - Hedonik
  - Irrelevanz der Gesamtzusatzbelastung
  - Festlegung des Beurteilungsgebietes
  - Negative Zusatzbelastung
  - Ohne weitere Genehmigung rechtlich und tatsächlich möglicher Betriebsumfang
  - Nichtberücksichtigung eigenverursachter Immissionen

Fazit

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Hedonik

Die GIRL-Regelung, bei Tierhaltungsgerüchen die belästigungsrelevante Kenngröße der Gesamtbelastung unter Berücksichtigung von Gewichtungsfaktoren zu ermitteln, ist übernommen und um zusätzliche Gewichtungsfaktoren für tierartspezifische Geruchsqualitäten erweitert worden.

Tierartspezifische Geruchsqualität	Gewichtungsfaktor f
<b>Mastgeflügel</b> (Puten, Masthähnchen)	1,5
<b>Mastschweine</b> (bis zu einer Tierplatzzahl von 500 in qualitätsgesicherten Haltungsverfahren mit Auslauf und Einstreu, die nachweislich dem Tierwohl dienen)	0,65
<b>Mastschweine, Sauen</b> (bis zu einer Tierplatzzahl von ca. 5.000 Mastschweinen bzw. unter Berücksichtigung der jeweiligen Umrechnungsfaktoren für eine entsprechende Anzahl von Zuchtsauen)	0,75
<b>Milchkühe mit Jungtieren, Mastbullen</b> (einschließlich Kälbermast, sofern diese zur Geruchsimmissionsbelastung nur unwesentlich beitragen)	0,5
<b>Pferde</b>	0,5
<b>Milch-/Mutterschafe mit Jungtieren</b> (bis zu einer Tierplatzzahl von 1.000 und Heu/Stroh als Einstreu, wobei Jungtiere bei der Ermittlung der Tierplatzzahl unberücksichtigt bleiben)	0,5
<b>Milchziegen mit Jungtieren</b> (bis zu einer Tierplatzzahl von 750 und Heu/Stroh als Einstreu, wobei Jungtiere bei der Ermittlung der Tierplatzzahl unberücksichtigt bleiben)	0,5
Sonstige Tierarten	1,0

---

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Irrelevanz der Gesamtzusatzbelastung

Nach Satz 5, Nummer 3.3, Anhang 7 der TA Luft **ist eine Gesamtzusatzbelastung von 0,02 (relativen Geruchsstundenhäufigkeiten) auch bei übermäßiger Kumulation als irrelevant anzusehen.**

Laut Begründung des Bundesrates ist in diesem Fall der Verursacheranteil so gering, dass auch bei übermäßiger Kumulation ein Versagen der Genehmigung nicht gerechtfertigt ist.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Irrelevanz der Gesamtzusatzbelastung

Somit kann die Irrelevanzregelung der Gesamtzusatzbelastung im Einzelfall nach Prüfung durch die Genehmigungsbehörden nicht mehr, wie in den „Zweifelsfragen zur Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL) des länderübergreifenden GIRL-Expertengremiums“ (Stand 2017) dargestellt, speziell wenn die Gefahr der Kumulation, z. B. durch Tierhaltungsanlagen im Außenbereich gegeben ist, ausgesetzt werden.

Auch entsprechende Hinweise im „Kommentar zu Anhang 7 TA Luft 2021 – Feststellung und Beurteilung von Geruchsimmissionen“ des LAI sind nicht konform mit der TA Luft.

---

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Irrelevanz der Gesamtzusatzbelastung

**Kommentar**  
**zu Anhang 7 TA Luft 2021**

**Feststellung und Beurteilung**  
**von**  
**Geruchsimmissionen**

**(ehemals Geruchsimmissions-Richtlinie - GIRL - )**

Erarbeitet von: Expertengremium Geruchsimmissions-Richtlinie

**Stand 08.02.2022**

(Verabschiedung durch den LAI-Unterausschuss Luftqualität/Wirkungsfragen/Verkehr)

(Empfohlen zur Anwendung in den Ländern von der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) auf seiner 143. Sitzung am 29. und 30. März 2022)

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes

Der Satz 5 in Nr. 3.3, Anhang 7 der TA Luft:

**„Eine Gesamtzusatzbelastung von 0,02 ist auch bei übermäßiger  
Kumulation als irrelevant anzusehen“**

hat einen zentralen Stellenwert mit Bedeutung:

- für die Festlegung des Beurteilungsgebietes und
- die Einordnung der relevanten Vorbelastung

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7







### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes

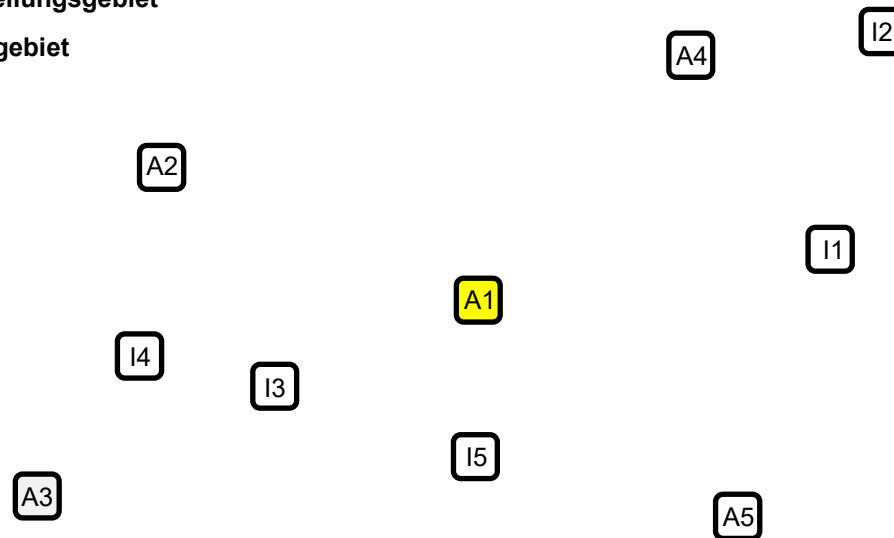
Das Beurteilungsgebiet ist durch zwei Größen geprägt:

1. Durch die Fläche, in der die zu beurteilende Anlage Geruchs-  
immissionen hervorruft, die oberhalb der Irrelevanz der Gesamt-  
zusatzbelastung liegen. Dies ist der Bereich im Umfeld der Anlage, in  
dem der IW von 0,02 in der geruchsgewichteten und gerundeten  
Kenngröße überschritten wird.
2. Durch die Summe der Beurteilungsflächen nach Nummer 4.4.3 des  
Anhangs 7, die sich vollständig innerhalb eines Kreises um den  
Emissionsschwerpunkt mit einem Radius befinden, der dem 30-  
fachen der Schornsteinhöhe, mindestens 600 m entspricht.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes







-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet

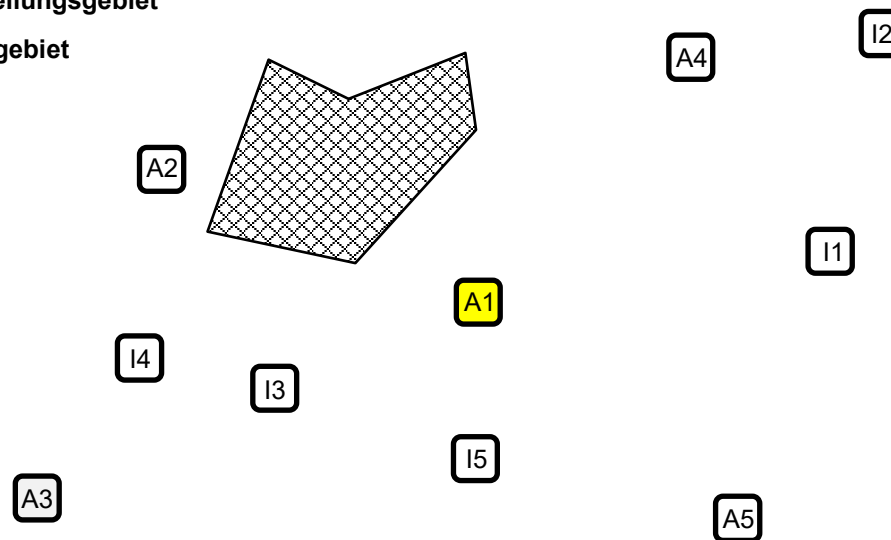


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes







-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet

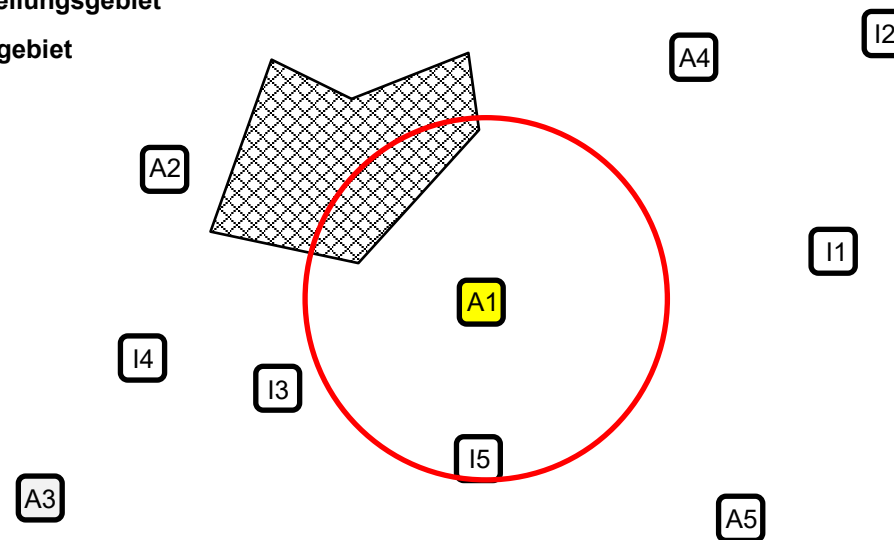


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes







-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet

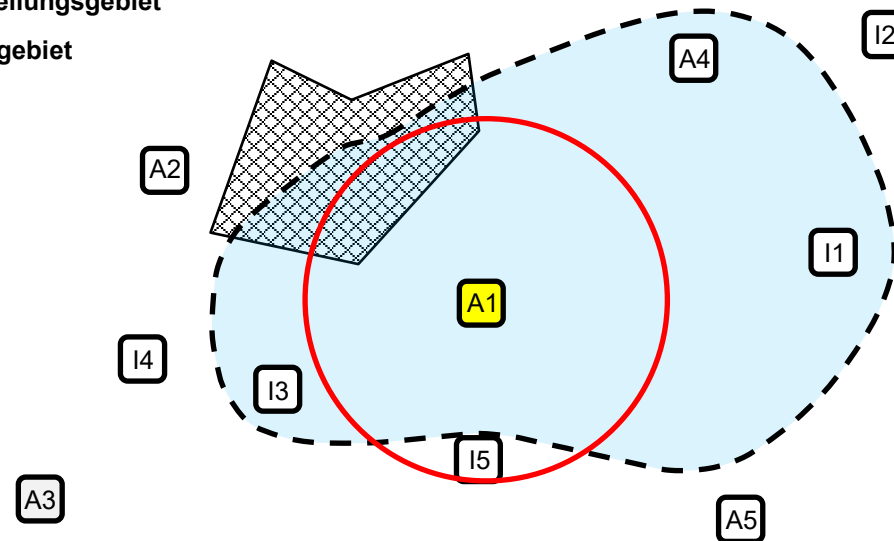


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes







-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet

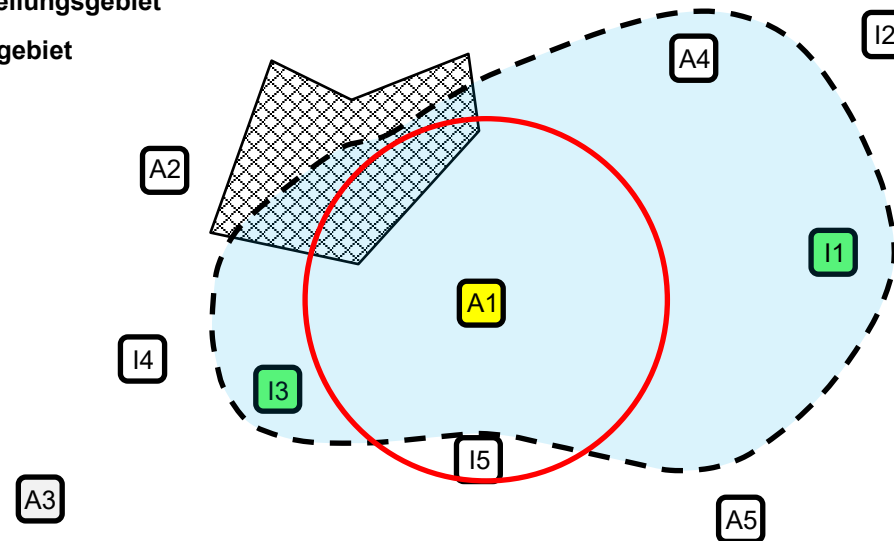


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes







-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet

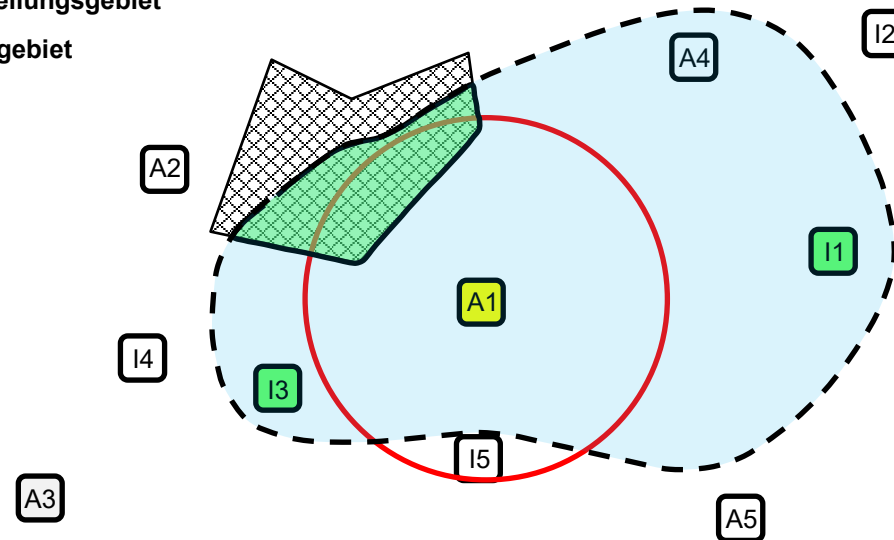


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes







-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet

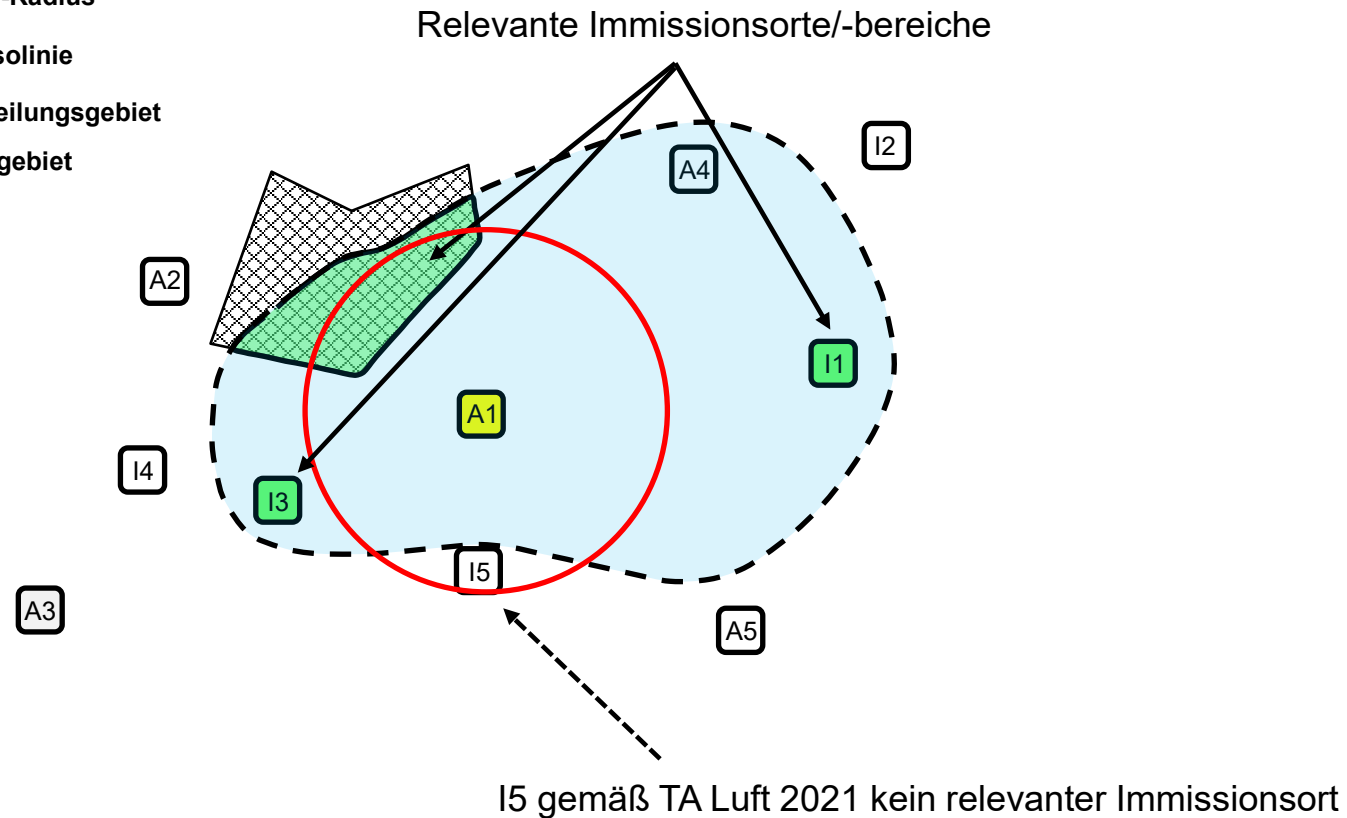


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes







-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet

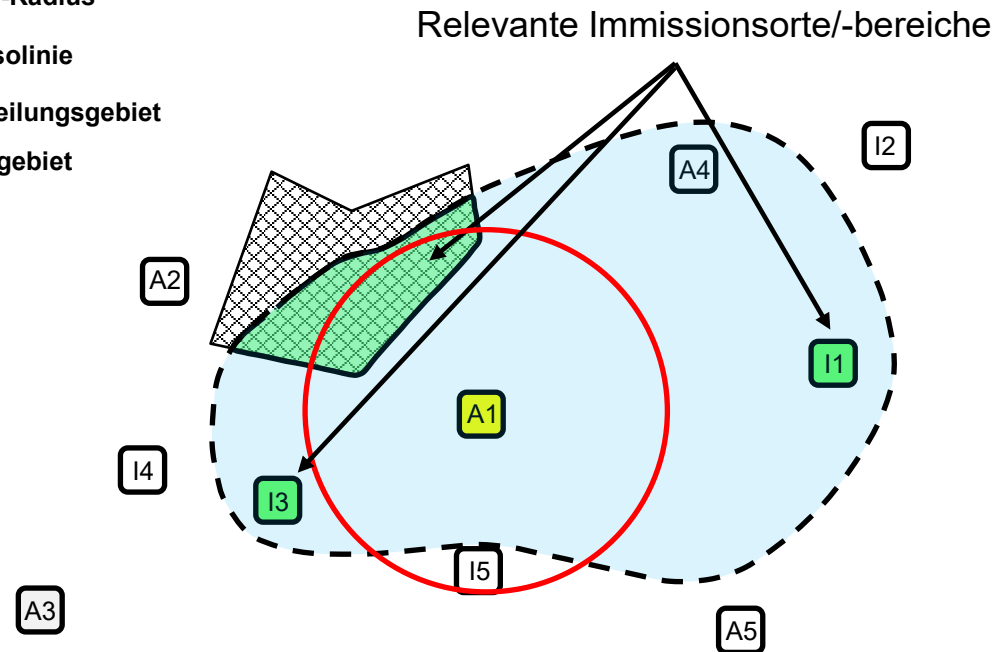


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes

-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet



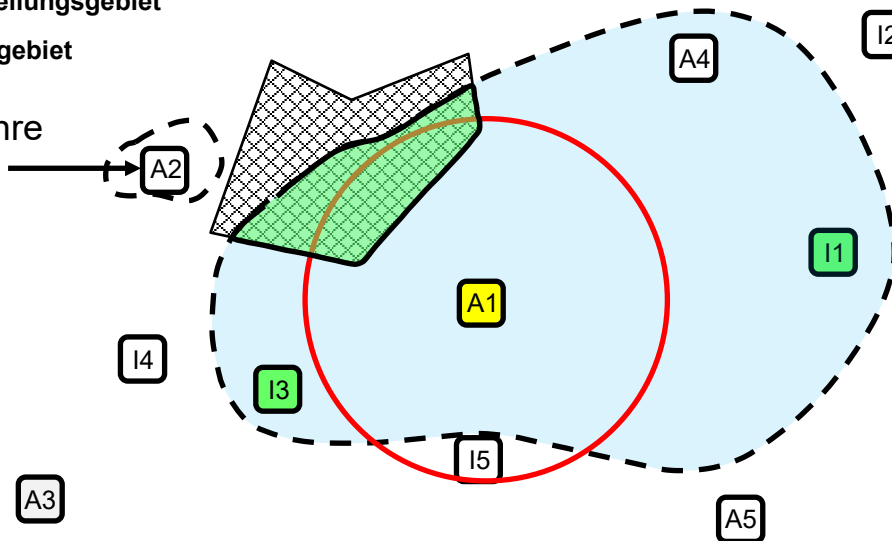
Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes

- Immissionsort (IO)
- Anlage (A)
- 600 m-Radius
- 2%-Isolinie
- Beurteilungsgebiet
- Wohngebiet

Anlage A2 nicht relevant, weil ihre 2%-Isolinie keinen relevanten Immissionsort erfasst!

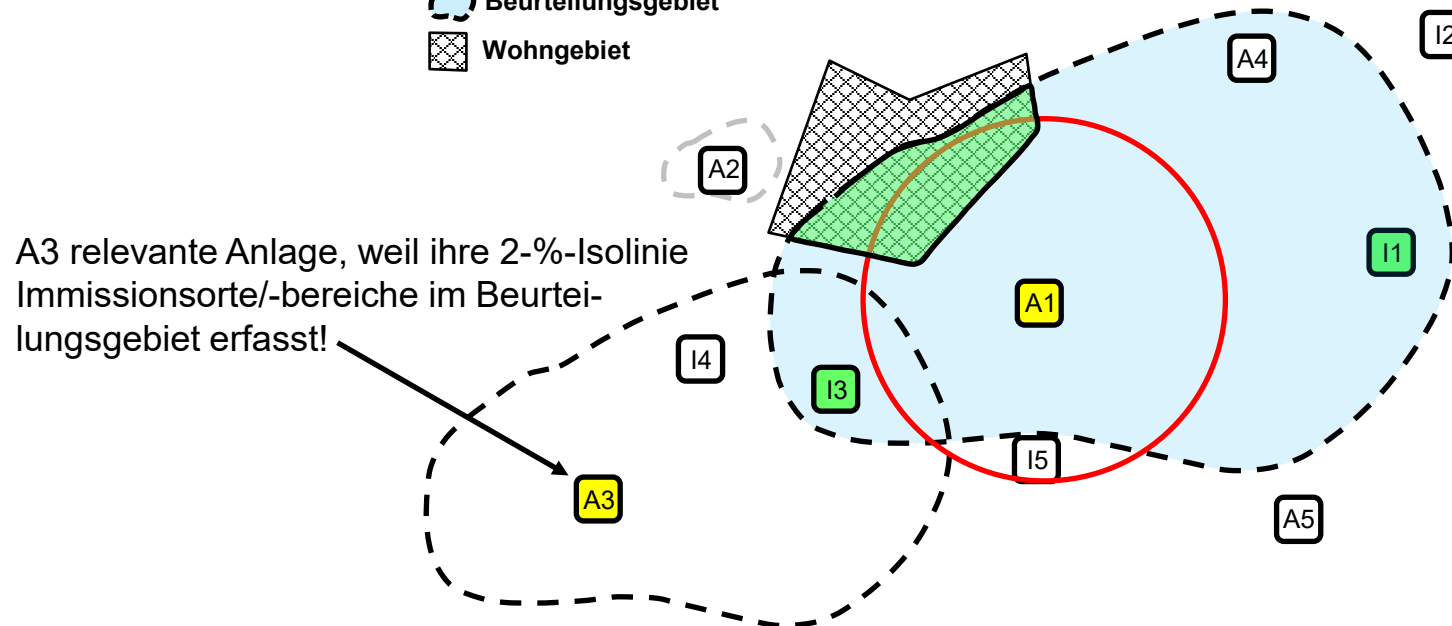


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes







- Immissionsort (IO)
- Anlage (A)
- 600 m-Radius
- 2%-Isolinie
- Beurteilungsgebiet
- Wohngebiet

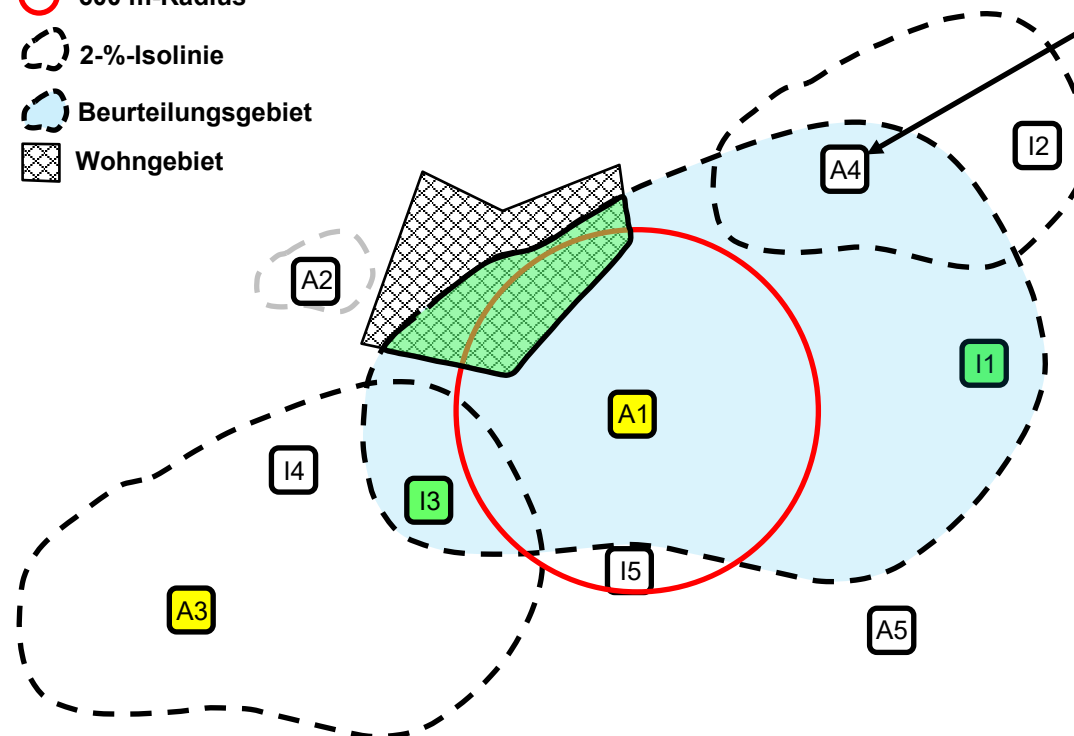


Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes

-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet









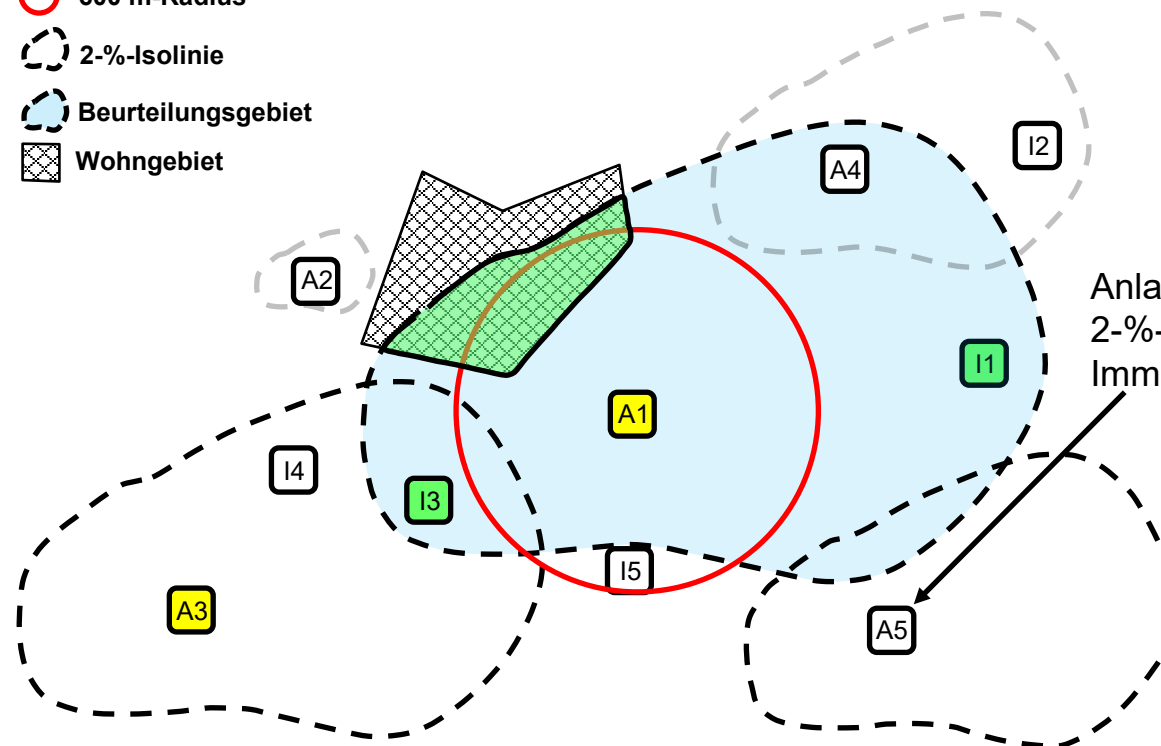
Anlage A4 nicht relevant, weil ihre 2%-Isolinie keinen relevanten Immissionsort erfasst!

Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes

-  Immissionsort (IO)
-  Anlage (A)
-  600 m-Radius
-  2%-Isolinie
-  Beurteilungsgebiet
-  Wohngebiet



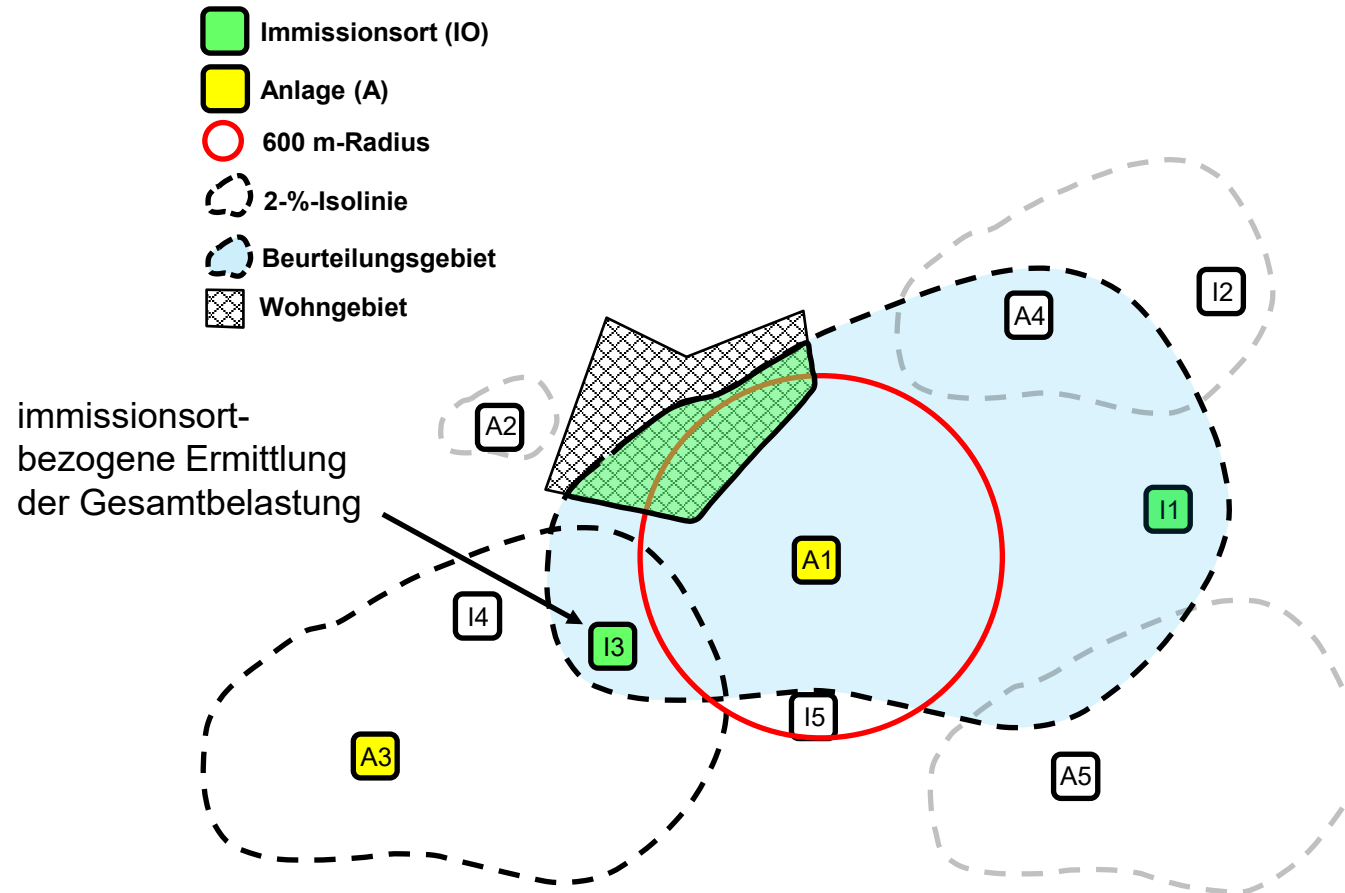
Anlage A5 nicht relevant, weil ihre 2%-Isolinie keinen relevanten Immissionsort erfasst!

Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.



## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

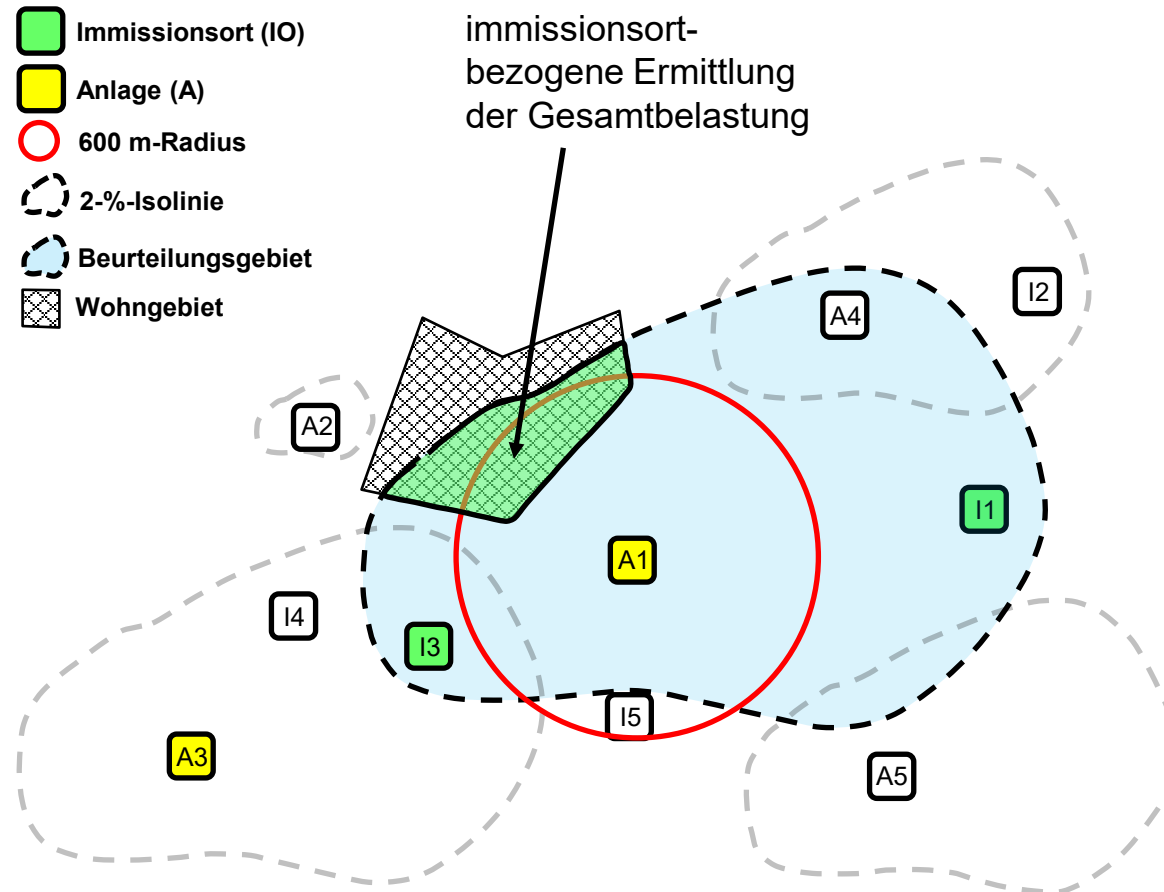
### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes



Beispiel Anhang C der  
VDI 3886 Blatt 1  
entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes

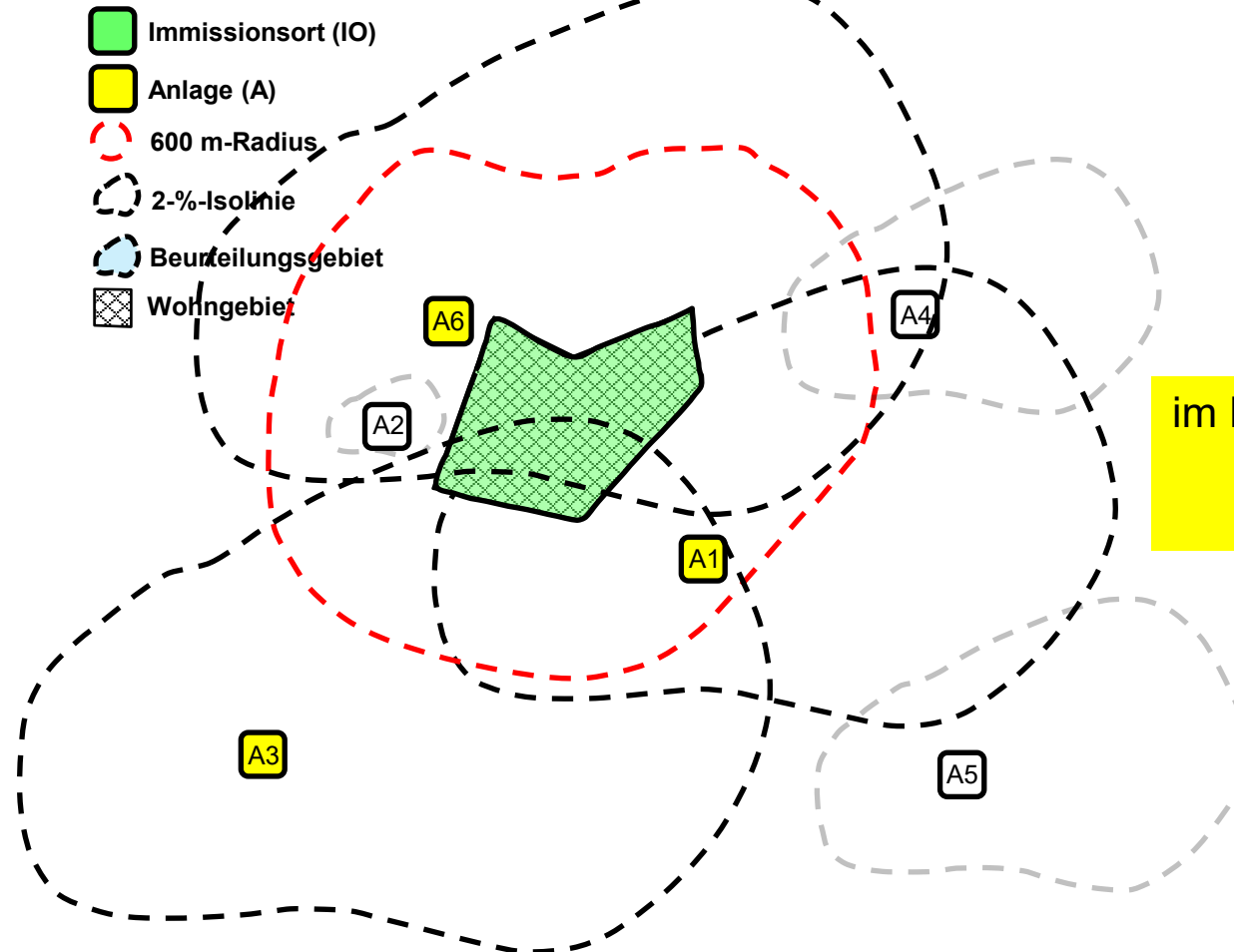


bestätigt wird diese Vorgehensweise durch das VG Osnabrück (Urteil vom 19.01.2023, Az.: 2 A 141/21)

Beispiel Anhang C der VDI 3886 Blatt 1 entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes



Beispiel Anhang C der VDI 3886 Blatt 1 entnommen, verändert.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Negative Zusatzbelastung

Nach Nr. 3.3 Satz 6, Anhang 7 ist **bei immissionsschutzrechtlich nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen eine negative Zusatzbelastung bei übermäßiger Kumulation irrelevant**, sofern die Anforderungen des § 22 Absatz 1 BImSchG eingehalten werden.

Damit hat der Bundesrat im Rahmen der Beteiligung zur Novellierung der TA Luft der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes (Urteil v. 27. Juni 2017, Az.: 4 C 3/16) Rechnung getragen und ermöglicht dadurch auch bei hoher Vorbelastung die Weiterentwicklung kleiner Tierhaltungen in Dorfgebieten.

Bei einer Änderungsgenehmigung mit Änderung im Altbestand der Anlage ist die Zusatzbelastung aus der Gesamtzusatzbelastung im Planzustand abzüglich der Gesamtzusatzbelastung im Istzustand zu berechnen.

Diese vom LAI für immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlagen dargestellte Vorgehensweise dürfte auf „Baurechtsanlagen“ übertragbar sein.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

- **Ohne weitere Genehmigung rechtlich und tatsächlich möglicher Betriebsumfang**
  - Während der Kabinettsentwurf vom 17.12.2021 noch vorsah, bei der Ermittlung der Vorbelastung **auf den rechtlichen und tatsächlichen Betriebsumfang, der ohne weitere Genehmigungen möglich ist, abzustellen**, ist dies im Zuge der Bundesratsbeteiligung geändert worden, so dass bei der Ermittlung der Vorbelastung **auf den ohne weitere Genehmigungen rechtlich und tatsächlich möglichen Betriebsumfang abzustellen ist**.
  - Damit hat der Bundesrat die ursprüngliche Absicht des Bundeskabinetts, dass ältere Stallanlagen aus der Vorbelastung herausfallen, weil sie heute nicht mehr ohne Umbauten und ohne neue Genehmigung betrieben werden können, dahingehend korrigiert, dass auf den Betriebsumfang abzustellen ist, der rechtlich und tatsächlich ohne eine weitere Genehmigung möglich ist. Der Bundesrat stellt damit klar, dass nicht auf den infolge von Absatzschwierigkeiten geringeren aktuellen Betriebsumfang abzustellen ist, sondern auf den rechtlich und tatsächlich möglichen Betriebsumfang.
  - Dies unterstreicht den Bestandsschutz von Baurechtsanlagen
  - Speziell für Niedersachsen ist auf § 71 Abs. 2 NBauO hinzuweisen, wonach die Baugenehmigung einer Tierhaltungsanlage erlischt, wenn die Nutzung ab dem 1. Januar 2022 während eines Zeitraumes von mehr als neun Jahren durchgehend unterbrochen wird (**temporärer Bestandsschutz bei Nichtnutzung**).

---

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

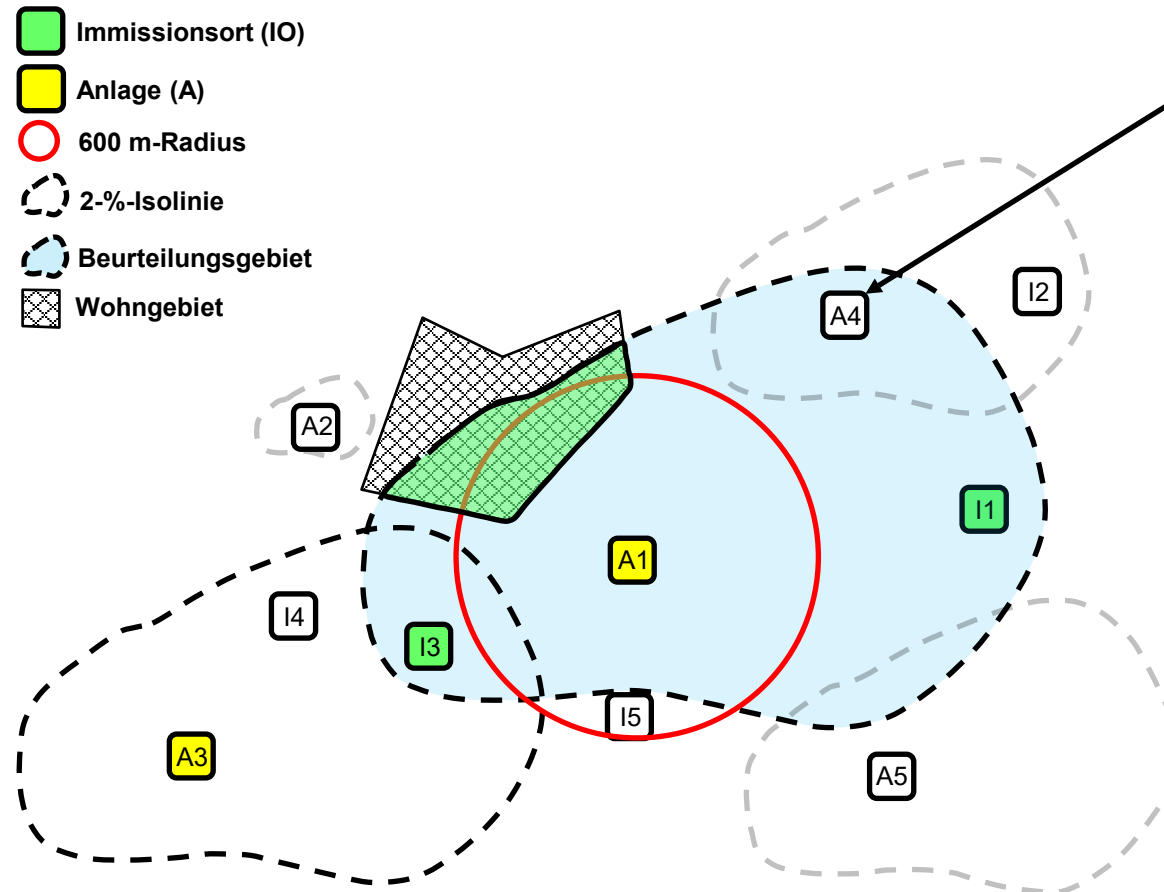
### ➤ Nichtberücksichtigung eigenverursachter Immissionen

Bei der Ermittlung der Vorbelastung bleiben ihrer Herkunft nach dem Immissionsort zuzurechnende Immissionen unberücksichtigt.

Laut Bundesrat sollen so die eigenen Emissionen von Tierhaltern im Außenbereich, die dort privilegiert wohnen, nicht als Vorbelastung bei der Ermittlung der Gesamtbelastung am Standort der Vorbelastung dem Vorhaben eines Nachbarn entgegenstehen.

## Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7

### ➤ Festlegung des Beurteilungsgebietes



Dieser Fall trifft zu, wenn Anlage A4 gleichzeitig ein Immissionsort wäre

Beispiel Anhang C der VDI 3886 Blatt 1 entnommen, verändert.

## Gliederung :

- Einleitung
- Altanlagenanierung
  - Fütterung
  - Güllelagerung
  - Festmistlagerung
  - Waschwasserlagerung
  - Unterflurabsaugung
  - Abluftreinigung
  - Ammoniakminderungsmaßnahmen nach Anhang 11
- Schutzanforderungen bzw. Geruchsbeurteilung nach Anhang 7
  - Hedonik
  - Irrelevanz der Gesamtzusatzbelastung
  - Festlegung des Beurteilungsgebietes
  - Negative Zusatzbelastung
  - Ohne weitere Genehmigung rechtlich und tatsächlich möglicher Betriebsumfang
  - Nichtberücksichtigung eigenverursachter Immissionen
- Fazit

## Fazit

- Mit Blick auf die Ammoniakemissionen haben genehmigungsbedürftige Tierhaltungsanlagen zahlreiche Minderungsmaßnahmen durchzuführen.
- Große genehmigungsbedürftige Tierhaltungen müssen sich in diesem Zusammenhang bei Bestandsanlagen mit der Nachrüstung von Abluftreinigungsanlagen auseinandersetzen.
- Bei der Nachrüstung ist allerdings die Machbarkeit und Verhältnismäßigkeit der Maßnahme zu berücksichtigen.
- Bei der Geruchsbeurteilung sind die Regelungen in Anhang 7 der TA Luft überwiegend aus der Anwendung der GIRL bekannt.
- Einzelne im Vergleich zur GIRL vom Bundeskabinett und dem Bundesrat in Anhang 7 vorgenommene Änderungen müssen sich noch einspielen.
- Insbesondere sind auch im LAI-Kommentar zu Anhang 7 Inhalte anzupassen und zu ändern.

